

I'll protect you

~[Stay by my side]~ [Epilog online!]

Von KeKsi

Kapitel 1: [Schutz!]

**mich höflich verbeugt* Hi ihr daa? Seid ihr noch da? Naja das nächste Kappi ist da^^. Ich weiss, viele sind bestimmt böse auf mich, weil ich von euch 40 Kommis verlangt habe. Aber versteht doch. Es sind 55 Favos und da dachte ich, hei nur einmal halt.^^ Und ihr habt es doch geschafft x33. Ich hoffe euch gefällt das Kappi. Vielleicht denkt ihr auch. "Für so was hab ich so lange gewartet?". Wenn das so ist, tut es mir wirklich Leid. Die Kappis sind noch etwas kurz. Weil ich die FF ja schon sehr lange her geschrieben habe. Aber es wird länger. Ich hoffe ihr seid mir nicht mehr böse. Ich freue mich wirklich immer so doll über euhre Kommis...~*

Viel Spass~

-----_Schutz!_-----

„WIE BITTE?“ Sasuke war außer sich. Das durfte doch nicht wahr sein! ER sollte mit einem MÄDCHEN zusammen wohnen? Und das in seinem Anwesen? NEIN! Das ging eindeutig zu weit! Doch Tsunade dachte nicht daran ihren Entschluss zu verändern. Sie schaute Sasuke ernst an.

„Hör zu Sasuke. Hinata braucht deine Hilfe. Ich hätte sie ganz bestimmt nicht dir überlassen, wenn ich meine Gründe nicht hätte.“

„Was sollen bitte diese Gründe sein? Naruto könnte ja auf sie aufpassen?! Immerhin steht sie doch auf ihn!“ Sasuke war wütend, ja er war tatsächlich wütend. Er hasste es mit jemand zusammen zu leben, nachdem Itachi den ganzen Clan ausgelöscht hatte. Doch er zeigte seine Wut nicht äusserlich. Tsunade lehnte sich jedoch zurück.

„Genau aus diesem Grund will ich nicht, dass sie bei Naruto unterkommt. Und außerdem will ich, dass sie trainiert und sie kann bei ihm das auch nicht, ohne sich richtig zu konzentrieren. Den Grund weißt du ja selber.“

„Tze...na klasse.“ Sasuke schnaubte genervt.

„Sasuke jetzt hör mir mal zu. Ich verlange ja nicht von dir, dass du auf Sakura oder Ino aufpasst. Vielleicht hast du ja bereits gemerkt, dass Hinata das einzige Mädchen ist,

das dir nicht hinterherläuft. Zumindest die in deinem Alter ist." Sasuke dachte kurz nach. //Wenn ich mir recht überlege, hat die Alte recht...//

„Hinata braucht jetzt Schutz von jemand, der stark genug ist es mit Neji aufzunehmen. Er wird bestimmt unter dem Befehl von Hiashi versuchen sie zurück zu holen. Aber du darfst das auf keinen Fall zulassen. Ihr werdet eine Zeit lang nur alleine trainieren. Ich werde euch auch beide zusammen auf Missionen schicken. Aber es ist wichtig, dass Hinata immer in deiner Nähe ist. Verstehst du Sasuke!? Nur du kannst ihr im Moment helfen und sonst niemand. Also was ist nimmst du den „Auftrag“ an oder nicht?“, Tsunade schaute ihn eindringlich an.

„Von mir aus. Ich hätte es ja so oder so nicht ablehnen können.“ Tsunade stand auf und gab ihm einen Klaps auf den Rücken. Sie lächelte ihn an.

„Du bist ein guter Junge.“ Sasuke schaute sie mit seinem tödlichen Blick an, den Tsunade einfach ignorierte.

„Gehen wir wieder rein.“ Bevor Sasuke etwas noch erwidern konnte, wurde er von Tsunade in das Zimmer geschleift.

Hinata saß angezogen auf dem Bett und wartete auf Tsunade. Shizune hatte ihr gesagt, dass sie bereits heute wieder aus dem Krankenhaus raus kommen könnte, aber sie müsse noch auf Tsunade warten. Also saß sie seelenruhig auf dem Bett und dachte nach. Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und Tsunade kam mit Sasuke wieder in das Zimmer. Hinata sah Sasuke etwas überrascht an. //Er ist immer noch da? Warum?// Tsunade setzte sich neben sie und fing an zu erzählen. Das Ergebnis war am Schluss, dass Hinata tomatenrot auf dem Bett hockte und verlegen zu Boden blickte. // Wie peinlich! Ich soll bei Sasuke wohnen und mit ihm trainieren? Das geht doch nicht! Was soll ich denn jetzt tun? // Ihr war das so peinlich. Jetzt musste sogar jemand auf sie aufpassen. Hinata wagte es nicht Sasuke anzusehen. Warum hatte er überhaupt zu gestimmt? Doch dann schaute sie Tsunade an und kam zum Entschluss, dass sie ihn dazu gezwungen haben musste.

„Also Hinata du kannst jetzt gehen. Und mach dir keine Sorgen. Niemand aus dem Hyuugaclan wird dir noch etwas tun können. Hab ich recht Sasuke?“ Tsunade sah ihn mit einem selbstsicheren Lächeln an. Sasuke jedoch starrte sauer zurück und ging zu Hinata. Diese wiederum schaute immer noch verlegen den Boden an. Das würde noch was werden. Er packte sie am Arm und zerrte sie mit raus.

„Und wenn noch irgendetwas ist, komm zu mir!“ Rief die Hokage ihnen nach, doch sie hörten es nicht mehr.

Hinata wurde einfach mitgerissen worden. Sie war immer noch rot. Hinata merkte wie sie von allen Seiten angestarrt wurden. Sie hatte irgendwie Angst. Und vor allem wegen den tödlichen Blicken der Fangirls von Sasuke. Dieser jedoch ignorierte seine Umgebung und schleppte sie zum Anwesen.

~::~:-Tbc::~:-

__-_-Nächstes Mal__-_-

Sie gingen die Treppe hoch und Sasuke blieb vor einer verschlossenen Tür stehen. Er drehte sich zu Hinata um und sah sie kalt und drohend an. „Dieses Zimmer wirst du NIE betreten, hast du mich verstanden?“ Hinata wurde es mulmig zu Mute. War es denn eine gute Idee bei Sasuke unterzukommen?

„W..wie willst du..d..?“ Sasuke liess sie erst gar nicht ausreden. „Lass das meine Sorge sein.“ Hinata erwiderte darauf nichts. //Er will tatsächlich bei uns einbrechen und mir ein paar Sachen holen? Wird er etwa auch meine Unterwäsche...// Plötzlich wurde sie knallrot. Wollte er wirklich auch noch ihre Unterwäsche holen?

*Als sie die Tür öffnete und rausgehen wollte, wurde sie am Arm gepackt und wieder ins Anwesen gezerrt. Bevor Hinata realisieren konnte, was geschehen war, wurde sie auch gleich gegen die Wand gedrückt. Die Erbin öffnete langsam die Augen und erstarrte als sie erkannte wer vor ihr stand.
Weiss traf auf Weiss.*